

den andern Sandmann! sie nennen ihn auch den Tod! siehst Du, er sieht gar nicht so schlimm aus wie in den Bilderbüchern, wo er nur ein Knochengeriippe ist! nein, das ist Silberstickerei, die er auf dem Kleide hat, das ist die schönste Husaren-Uniform! ein Mantel von schwarzem Sammet fliegt hinten über das Pferd! sieh wie er im Galopp reitet."

Und Hjalmar sah, wie der Sandmann davon ritt und sowohl junge wie alte Leute auf sein Pferd nahen, einige setzte er vorn, andere hinten auf, aber immer fragte er erst: „wie steht es mit dem Zeugnißbuch?“ — „Gut!“ sagten sie allesammt; „ja laßt mich selbst sehen!“ sagte er, und dann mußten sie ihm das Buch zeigen; und alle die, welche „Sehr gut“ und „Ausgezeichnet gut“ hatten, kamen vorne auf das Pferd und bekamen die herrliche Geschichte zu hören; die aber welche „Ziemlich gut“ und „Mittelmäßig“ hatten, mußten hinten auf, und bekamen die gräuliche Geschichte; sie zitterten und weinten, sie wollten vom Pferde springen, konnten es aber nicht, denn sie waren sogleich daran fest gewachsen.

„Aber der Tod ist ja der prächtigste Sandmann!“ sagte Hjalmar, „vor ihm bin ich nicht bange!“

„Das sollst Du auch nicht!“ sagte der Sandmann, „sieh nur zu, daß Du ein gutes Zeugnißbuch hast!“

„Ja das ist lehrreich!“ murmelte des Urgroßvaters Portrait, „es hilft doch, wenn man seine Meinung sagt!“ und nun war es zufrieden.

Sieh, das ist die Geschichte vom Sandmann! nun mag er Dir selbst diesen Abend mehr erzählen!